



Stiftung Weltethos, Tübingen

Die Aktivitäten des Jahres 2010

Interkulturelle Kompetenz vermitteln ist eine zentrale Aufgabe der Stiftung Weltethos. In Deutschland hat 2010 die »Sarrazin-Debatte« einmal mehr gezeigt, wie schwierig die Gratwanderung zwischen einer berechtigten Problemanzeige und ethnisch-religiösen Ressentiments sein kann, und wie schnell darüber eine hoch emotionale polarisierende Debatte entbrennt, die vernünftige Lösungen eher erschwert als befördert. Solche Lösungen erfordern ein hohes Maß an Sachkompetenz, sie erfordern vor allem interkulturelle Kompetenz, um den Problemen, die im Kern einer solchen Debatte stehen, differenziert und konstruktiv zu begegnen.

Das Projekt Weltethos fördert hier einen **Perspektivenwechsel**: Ohne Differenzen und Probleme zu leugnen, vermittelt es wichtiges Grundlagenwissen, ethisch und religiös, und lenkt den Blick auf das, was Menschen unterschiedlicher Kultur und Religion verbindet. Es erinnert an die gemeinsame Verantwortung für ein gutes Zusammenleben, für menschenwürdige Verhältnisse und den Schutz der Umwelt – eine Verantwortung, zu der sich jeder und jede aus den Quellen der je eigenen Kultur, Religion oder Philosophie motivieren lassen kann.

Mit diesem Ansatz leistet die Stiftung Weltethos eine wichtige **Präventionsaufgabe**, um durch Bewusstseinsbildung interkulturellen und interreligiösen Konflikten vorzubeugen. Dazu hat die Stiftung in den fünfzehn Jahren ihres Bestehens ein reichhaltiges Instrumentarium entwickelt, mit dem sie interkulturelle Kompetenz zu stärken vermag. **Wissenschaftliche Grundlagenarbeit** wurde geleistet, um eine korrekte Kenntnis der verschiedenen Kulturen und Religionen zu ermöglichen. Und es ist Hauptaufgabe der Stiftung, daraus **pädagogische Instrumente** zu entwickeln, mit denen die unterschiedlichsten Menschen erreicht werden können. Interkulturelle und ethische Kompetenz ist heute in allen Gesellschaftsbereichen nötig: in Familie, Schule und Bildung, aber auch in Betrieben, in der gesamten Wirtschafts- und Finanzwelt, in den Religionsgemeinschaften, in Wissenschaft, Kultur oder Sport. In vielen dieser Bereiche ist die Stiftung Weltethos in unterschiedlicher Form und Intensität aktiv.

Dieser Jahresbericht, erstellt mit Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen, bietet einen umfassenden Überblick darüber, wo und wie die Stiftung im Jahr 2010 ihre Ideen verbreitet und dazu beigetragen hat, interkulturelle und ethische Kompetenz zu fördern und zu stärken. Es ist einmal mehr die Erfolgsgeschichte eines Jahres!

Weltethos und Wirtschaft

Trotz anderslautender Meldungen aus Politik und Medien war die Wirtschaftskrise im europäischen und globalen Maßstab auch 2010 durchaus noch nicht überwunden. Die Frage eines Weltwirtschaftsethos stand daher auch in diesem Jahr im Zentrum einer Reihe von Aktivitäten. Dabei ging es vor allem darum, die Impulse des 2009 veröffentlichten **Manifests »Weltethos – Konsequenzen für globales Wirtschaften«** relevanten Kreisen der Wirtschaft nahezubringen und Wege zu finden, das Manifest in Unternehmen zu implementieren. Das Manifest wurde zusammen mit kommentierenden Aufsätzen von seinen Hauptinitiatoren Prof. Klaus Leisinger, Prof. Hans Küng und Prof. Josef Wieland in einem zweisprachigen (deutsch-englisch) Taschenbuch herausgegeben, das vor allem auch für Studierende gedacht ist (genaue Angabe unter »Neue Publikationen«).

Besonders bedeutsam für die Thematik war das Erscheinen von Prof. Küngs Buch **»Anständig wirtschaften. Warum Ökonomie Moral braucht«** im Herbst 2010. Darin stellt er historisch fundierte Fragen an die ethische Qualität von Globalisierung und Marktwirtschaft und plädiert angesichts der Weltwirtschafts- und -finanzkrise für ein Weltethos als ethische Leitlinie einer öko-sozialen Marktwirtschaft.

Einen Höhepunkt in diesem Kontext bildete zweifellos die 9. **Weltethos-Rede** am 16.12. Es war der Stiftung gelungen, mit **Stephen K. Green** einen der international bedeutendsten Banker und Befürworter ethischer Leitlinien in der Wirtschaft als Redner zu gewinnen. Näheres unter »Weltethos-Rede«.

Prof. Küng und Dr. Schlenzog konnten bei verschiedenen **Veranstaltungen in Wirtschafts- und Finanzkreisen** zu Fragen eines Weltwirtschaftsethos sprechen. So sprach Prof. Küng zu diesem Thema u.a. beim Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik in Bonn (20.3.), vor Vertretern schweizerischer Unternehmen in Hamburg (26.3.), bei den »Unternehmerdialogen« in Flims/Schweiz (2.9.), bei der XL-Insurance in München (19.11.), bei den »Weltethos-Gesprächen« in Innsbruck (24.9.), vor hochrangigen Kunden der Deutschen Bank in Berlin (20.11.) und beim Jahrestreffen des Schweizerischen Ökumenischen Arbeitskreises Kirche und Wirtschaft in Zürich (25.11.). Unter den zahlreichen Vorträgen von Dr. Schlenzog zu diesem Thema sind die in China gehaltenen herauszuheben: in Hongkong am Institute of Education und in Shanghai beim »International Financial Center Special Forum«.

Wichtig für die internationale Verbreitung der Impulse des Manifests waren die weiteren Kontakte zum **UN Global Compact**. Diesem 1999 vom damaligen UN Generalsekretär Kofi Annan angeregten Pakt zwischen Unternehmen, der UN und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen gehörten 2010 bereits 8700 Mitglieder in 130 Ländern an. Die Mitglieder verpflichten sich auf bestimmte Mindeststandards im Bereich Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Prof. Küng, Prof. Leisinger und Dr. Schlenzog hatten Gelegenheit, am 25.6. die ethischen Grundlagen des Manifests im Rahmen des »UN Global Compact Summit« zum zehnjährigen Bestehen in New York den Vertretern der Mitglieder

vorzustellen. Außerdem sprachen Prof. Küng und Prof. Leisinger am 26.10. in Bern bei einer zentralen Veranstaltung zur 10-Jahres-Feier des Global Compact in der Schweiz.

Um Möglichkeiten auszuloten, interkulturelle Aspekte von Wirtschaftsethos in Betrieben umzusetzen, arbeitet Dr. Schlenzog mit der Beratungsfirma »**Kirche und Wirtschaft (KiWi)**« der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen. Dort reflektieren Unternehmensberater mit kirchlichen Mitarbeitern mit Unternehmens- und Beratungserfahrung über wirtschaftsethische Fragen und erarbeiten praktische Modelle zur Umsetzung ethischer Normen in Betrieben. An der Entwicklung von Programmen zur Förderung interkultureller Kompetenz in Unternehmen im Sinne des Manifests arbeitet seit 1.10. die Wirtschaftswissenschaftlerin **Dr. Maud Schmiedeknecht**. Sie wurde von der Novartis-Stiftung für nachhaltige Entwicklung (Präsident: Prof. Klaus Leisinger) angestellt und hat ihren Arbeitsplatz in Konstanz am Institut für Wertemanagement (Prof. Josef Wieland). Frau Schmiedeknecht arbeitet regelmässig mit der Stiftung Weltethos zusammen.

Auf der speziellen **Webseite** des Manifests (www.globaleconomicethic.org) haben sich in diesem Jahr zahlreiche Firmenvertreter und Einzelpersonen als Unterstützer eingetragen. Dort ist der Text des Manifests in mehreren Sprachen zu finden (deutsch, englisch, portugiesisch, spanisch), aber auch die Liste der Unterzeichner, sowie Dokumentationen von Symposien und weitere Informationen zum Thema.

Internationale Entwicklungen

Indonesien

Auf Initiative des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (Schweizer Aussenministerium) reisten Prof. Küng und Dr. Schlenzog vom 25.4. bis 2.5. nach Indonesien. Der Aufenthalt wurde von der Schweizer Botschaft in Jakarta organisiert und beinhaltete eine Fülle wertvoller Begegnungen. Prof. Küng hielt öffentliche Vorträge an der State Islamic University in Jakarta und der Gadjah Mada University in Yogyakarta, und es fanden mehrere Dialogveranstaltungen mit unterschiedlichsten islamischen Gruppierungen, wichtigen Publizisten und NGOs statt. Herausragend war ein Besuch beim indonesischen Religionsminister, wobei auch über die Möglichkeiten der Weltethos-Thematik im schulischen Bereich gesprochen wurde. Die Verantwortlichen zeigten sich sehr interessiert und stellten in Aussicht, das Thema weiterzuverfolgen. Ebenfalls auf großes Interesse stieß die Weltethos-Idee beim Besuch einer der vielen islamischen Internatsschulen (»Pesantren«) sowie bei einem Austausch mit wichtigen Vertretern der verschiedenen Religionen. Bei allen diesen Begegnungen bestätigten die indonesischen Gesprächspartner, dass die Weltethos-Idee in der multireligiösen Situation Indonesiens, des größten muslimischen Landes der Welt, einen hilfreichen pädagogischen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben leisten könnte. Es ist geplant, auf dieser Grundlage eine verstärkte Zusammenarbeit mit den relevanten Einrichtungen in Indonesien aufzubauen.

China

Von Indonesien aus reiste Dr. Schlensog weiter nach Hongkong und Shanghai. In **Hongkong** konnte er sich am Institute for Sino-Christian Studies von den guten Fortschritten des Weltethos-Schulprojekts überzeugen. Unter der Leitung von Dr. Gao Xin werden verschiedene Schulbücher zu Weltethos nach dem Vorbild des Materialienordners »Weltethos in der Schule« entwickelt. Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit dem Hong Kong Bureau of Education (Schulbehörde) und dem Institute of Education (Pädagogische Universität). Es ist den Projektpartnern bereits gelungen, die Weltethos-Thematik fest im Curriculum dieser Universität verankern zu lassen. Dr. Schlensog hielt dort einen öffentlichen Vortrag über Weltwirtschaft und Weltethos. Auch in **Shanghai** hielt Dr. Schlensog zwei Vorträge über die Thematik eines Weltwirtschaftsethos, einen davon beim »International Financial Center Special Forum« vor über hundert hochkarätigen Akteuren aus Wirtschaft und Finanzwesen. Auf einem internationalen Symposium an der Fudan Universität hielt er einen Vortrag über das Projekt Weltethos und sondierte zukünftige Kooperationsmöglichkeiten mit der philosophischen Fakultät.

In **Peking** hat das Kooperationsprojekt der Stiftung Weltethos in diesem Jahr wichtige Fortschritte gemacht, die jahrelangen geduldigen Vorarbeiten haben sich ausgezahlt: An der Peking Universität (Beida) wurde im September ein Institute for Advanced Humanistic Studies unter der Leitung des renommierten Philosophen **Prof. Tu Weiming** gegründet. An diesem Institut gibt es auch ein Zentrum für Weltreligionen und Weltethos aufgebaut, mit dessen Leitung **Dr. Yang Xusheng** betraut ist. Dr. Yang ist seit seiner Studienzeit in Tübingen sehr gut mit dem Projekt Weltethos vertraut.

Bangladesh und Indien

Der neue Internationale Referent der Stiftung, **Peter Schier** (vormals Repräsentant der Konrad-Adenauer-Stiftung in Malaysia), hatte bereits im Oktober 2009 auf der »International Conference on Interreligious and Intercultural Dialogue« des »Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue« der Universität Dhaka vor über 200 Wissenschaftlern und Vertretern der Religionen das Projekt Weltethos in einem Vortrag vorgestellt und die Ausstellung der Stiftung präsentiert (s. auch unter »Ausstellung«). Auch an der Folgekonferenz vom 24.11. bis 4.12.2010 nahm Peter Schier als Referent teil. Er präsentierte wiederum die Ausstellung und hielt den Hauptvortrag auf der Konferenz selbst und mehrere weitere Vorträge über Weltethos bei verschiedenen Rahmenanlässen, vor Studierenden, aber auch in einer Sikh-Gemeinde und einer katholischen Kirchengemeinde. Sowohl die Ausstellung als auch die Beiträge zum Weltethos stiessen auf sehr positives Echo im zweitgrößten muslimischen Land der Welt. Aufgrund seiner überzeugenden Beiträge wurde Peter Schier für Februar 2011 eingeladen, das Projekt Weltethos auf einer internationalen Konferenz an der Punjab University in Patiala (Indien) vorzustellen.

Südamerika

In **Kolumbien** konnte der Leiter der dortigen Weltethos-Stiftung (Fundación Ética Mundial), **Carlos Paz**, das bereits im November 2009 begonnene große Projekt zur Verbreitung der Weltethos-Idee in den Medien erfolgreich zu Ende führen. Jeden Montag bis Juli 2010 (36 Wochen lang) lagen der größten kolumbianischen Tageszeitung, El Tiempo, Weltethos-Hefte bei, inspiriert vom Materialienordner »Weltethos in der Schule« für den kolumbianischen Kontext aufbereitet und erweitert wurden. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit El Tiempo ein umfangreiches Handbuch zum Weltethos verfasst, das in vielfältig und kreativ gestalteter Weise eine Fülle von ethisch relevanten Themen auf der Basis des Weltethos anspricht. Es ist geplant, dieses Handbuch in Zusammenarbeit mit großen Tageszeitungen auch in Chile und Mexiko, sowie in portugiesischer Übersetzung in Brasilien zu verbreiten. Außerdem gründete Carlos Paz in Bogota und Medellin zwei Weltethos-Kreise mit Vertretern von Wirtschaftsunternehmen, die auf der Basis des Handbuchs die Impulse des Weltethos für Betriebe diskutieren und nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen sollen. Für 2011 sind Präsentationen der Wanderausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« in Bogota und Medellin geplant.

In **Mexiko** hat **Gerardo Martinez Cristerna** auf verschiedenen Ebenen die Arbeit der Stiftung (Fundación Ética Mundial de México) weitergeführt, vor allem in Form von Konferenzen und im Kontakt mit verschiedenen Universitäten und Schulen. Wichtig war auch die Verbreitung des Manifests »Globales Wirtschaftsethos« in Kreisen von Wirtschaft und Politik. An Universitäten in Spanien hielt Gerardo Martinez Vorträge über Weltethos. Mehr Informationen dazu sind im Internet zu finden: www.eticamundial.com.mx

In **Brasilien** leitet **Moises Sbardelotto** das Büro der Stiftung Weltethos (Fundação Ética Mundial) am Instituto Humanitas der Universität Unisinos, Sao Leopoldo. In diesem Jahr wurde die Weltethos-Thematik vor allem bei verschiedenen Konferenzen zu sozial- und umweltethischen Themen eingebracht. Die Arbeit der Stiftung in Brasilien wird finanziell unterstützt von der Georges Wick Stiftung (Schweiz).

Mittel-Osteuropa

Die Stiftung in **Tschechien** hat unter der Leitung von **Karel Floss** ihre Aktivitäten weitergeführt. Dabei geht es schwerpunktmässig um die Reflexion über Weltethos im akademischen, vor allem im philosophischen Kontext. In **Bosnien-Herzegovina** arbeitet **Alen Kristic** weiter mit grosser Energie an der Verbreitung der Weltethos-Idee, etwa durch eigene Vorträge und durch Publikationen in verschiedenen Zeitschriften, darunter auch von Weltethos-Vorträgen von Prof. Küng. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit der einheimischen TPO-Stiftung für interkulturelle und interreligiöse Bildungsarbeit in lokalen Kontexten. Es hat sich gezeigt, dass der Weltethos-Ansatz im Rahmen der Aufarbeitung der auch religiös mitbestimmten Konflikte in Bosnien eine wichtige Hilfe sein kann. Bei einem Besuch in Tübingen diskutierte deshalb Alen Kristic mit Dr. Schlenzog und Dr. Gebhardt die Möglichkeit eines EU-Projektes, bei dem

relevante Materialien der Stiftung Weltethos ins Bosnische übersetzt und für die Bildungsarbeit verwendet werden sollten.

Weltethos in Bildungsarbeit und Schule

Interkulturelle Kompetenz ist ein Gegenstand lebenslangen Lernens und damit der allgemeinen Bildungsarbeit. Aber vor allem muss sie schon bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Sie ist eine Schlüsselkompetenz, die schon in jungen Jahren erworben werden muss, um Menschen zu befähigen, ein verantwortliches Leben in einer pluralistischen Gesellschaft zu führen. Die Stiftung Weltethos war von Anfang an überzeugt, dass der Weltethos-Gedanke dafür einen besonders hilfreichen Ansatz bietet und hat daher immer einen Schwerpunkt auf die Tätigkeit im schulischen Bereich gelegt. Diese Bemühungen tragen nun immer reichere Früchte. Eine zentrale Rolle spielen dabei die von der Stiftung entwickelten

Lernmittel:

- das Multimediaprojekt »Spurensuche«, dessen sieben Filme in vielen Schulen zum festen Bestand gehören;
- der höchst erfolgreiche Materialienordner »Weltethos in der Schule«, jetzt bereits in der dritten, aktualisierten und ergänzten Auflage;
- die Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«, die sich besonders in ihrer preisgünstigen Poster- und Broschürenversion auch nach zehn Jahren noch ungeschmälerter Beliebtheit erfreut;
- die Internet-Lernplattform »A Global Ethic now!«, die mancherorts auch im Unterricht zum Einsatz kommt.

Um die Weltethos-Thematik über Multiplikatoren in den Schulen zu verankern, beschreitet die Stiftung mehrere **schulinterne** und **schulexterne** Wege:

- Schulintern benutzt etwa der seit vielen Jahren bundesweit für Weltethos engagierte Gesamtschullehrer Walter Lange häufig die Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« in den Schulen, um daran die Idee des Weltethos illustrieren; zur praktischen Vertiefung hält er an der jeweiligen Schule eine Lehrkräftefortbildung ab, in der er vor allem in die Arbeit mit den multimedialen Lernmaterialien der Stiftung einführt. Walter Lange hat seine pädagogische Tätigkeit auch auf außerschulische Jugendarbeit ausgedehnt, etwa auf Konfirmandengruppen.
- Schulextern wirkt die Stiftung bei Lehrkräftefortbildungen mit, die von den zuständigen Schulbehörden und Ausbildungseinrichtungen organisiert werden (oft auch im Zusammenhang mit der Präsentation der Ausstellung in einer Stadt außerhalb des schulischen Kontextes); des weiteren sucht die Stiftung dauerhafte institutionelle Zusammenarbeit mit Institutionen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, um die Weltethos-Thematik fest in Lehrplänen und Ausbildung zu verankern.

Dazu kommen noch kreative Einzelprojekte wie etwa Schulwettbewerbe. So wurde, nach erfolgreichen Wettbewerben in der Vergangenheit, in Tübingen der Schulwettbewerb **WESPE (Welt-Ethos-Schulpreise)** mit großem Erfolg durchgeführt: Von der Stiftung wurden alle 36

Tübinger Schulen ermutigt, kreative Projekte zum Weltethos zu entwickeln. Das neuartige und einzigartige am WESPE-Wettbewerb war das Bestreben der Stiftung Weltethos, alle Schularten, von der Grundschule bis zum Gymnasium, von der Sonderschule bis zur Beruflichen Schule, einzubeziehen. Da die verschiedenen Schularten nicht gegeneinander konkurrieren sollten, gab es so viele Preise wie Tübinger Schulen. Zwölf Schulen haben sich mit 15 Projekten am Wettbewerb beteiligt. Insgesamt wurden zehn Schulen und zwölf Projekte ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung fand am 22.10. in der Tübinger Geschwister-Scholl-Schule statt. Das Projekt wurde großzügig gesponsort von den beiden Kuratoriumsmitgliedern Dr. Nicola Leibinger-Kammüller und Dr. Wolfram Freudenberg. Der große Erfolg des Wettbewerbs und die Qualität der prämierten Projekte ermutigen die Stiftung, den Wettbewerb als nächstes in einem ganzen Landkreis und längerfristig möglichst auch in anderen Bundesländern durchzuführen.

Grosse Fortschritte machte die Zusammenarbeit der Stiftung Weltethos mit der **Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz**. Dort laufen mehrere Projekte, um die Weltethos-Thematik fest in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einzubinden; näheres dazu unter »Stiftung Weltethos Schweiz«.

Seit mehreren Jahren ist festzustellen, dass »Weltethos« immer häufiger von Studierenden der Pädagogik oder Erziehungswissenschaft als Thema für Zulassungs- oder Masterarbeiten gewählt wird. So wird im Fachgutachten zur Masterarbeit einer Studentin aus Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2010 bestätigt, sie zeige, »wie es gelingen kann, die Projektidee "Weltethos" am Lernort Schule lebendig werden zu lassen: durch eine schülerorientierte, wahrnehmungssensible und taktvolle Unterrichtsgestaltung, die selbst die Regeln eines Weltethos exemplarisch konkretisiert – nicht nur inhaltlich, sondern auch formal.«

Die Hauptverantwortung für die Entwicklung und Koordination der schulischen Aktivitäten der Stiftung trägt **Dr. Schlenzog**, unterstützt seit geraumer Zeit von **Julia Wilke M.A.** Doch auch in diesem Jahr waren viele weitere **externe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**, deren Zahl ständig wächst, wieder als Referenten im Schul- und Bildungsbereich tätig: besonders intensiv und erfolgreich seit Bestehen der Stiftung der bereits erwähnte Walter Lange (Castrop-Rauxel); außerdem der Berliner Vertreter der Stiftung, Dr. Martin Bauschke, ferner Dr. Klaudius Gansczyk (Hagen), Dr. Christel Hasselmann (Garbsen b. Hannover), Prof. em. Johannes Lähnemann (Nürnberg/Goslar), Dr. Helga Offermanns (Wiesbaden), Heike Biegel und Claudia Bätz-Gabriel (Eppingen/Baden-Württemberg), Gabriele Semmler und Katrin Werner (Dresden), Klaus-Georg Poehls (Hamburg), Ulf Günnewig (Mannheim), Monika Gierth (Warngau/Bayern), Dr. Matthias Burger (Tübingen). Dr. Thomas Riplinger (Tübingen), aus den USA stammend, hat vor allem große Verdienste um die englische Übersetzung verschiedenster Dokumente, Materialien und Manuskripte der Stiftung.

Besonders zu erwähnen sind als neue Referenten für die allgemeine Bildungsarbeit der Stiftung **Muhammed Sameer Murtaza** (Bad Kreuznach) und Peter Schier (Berlin). Herr Murtaza, Islamwissenschaftler und Muslim, nimmt dabei eine wichtige Brückenfunktion zu muslimischen Organisationen und Gemeinden wahr. **Peter Schier**, Sinologe, Ostasien-

Experte und langjähriger Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Malaysia, ist als internationaler Referent tätig, vor allem im asiatischen Raum (Näheres zu seinen Aktivitäten unter »Internationale Entwicklungen«).

Die Aktivitäten des wissenschaftlichen Teams der Stiftung

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Teams der Stiftung Weltethos arbeiten mit je unterschiedlichen Schwerpunkten. Die wichtigsten Aktivitäten seien im Folgenden kurz skizziert. Zudem engagieren sich alle kontinuierlich an der Verbreitung und Umsetzung der Weltethos-thematik mit **Lehrveranstaltungen** und **öffentlichen Vorträgen**; davon seien hier nur einige wenige herausragende Anlässe genannt, die vollständigen Listen mit allen Terminen und Anlässen sind auf der Website der Stiftung unter »Veranstaltungen, Termine« zu finden.

Prof. Küng konnte im Herbst sein Buch »Anständig wirtschaften. Warum Ökonomie Moral braucht« fertigstellen (s. oben »Weltethos und Wirtschaft«). Er stellte das Buch vor bei Lesungen in seinen beiden »Heimatstädten« Sursee und Tübingen, aber auch in Zürich, Berlin und Nürtingen. In **Athen** präsentierte er die bereits 2009 erschienene griechische Übersetzung seines Buches »Der Anfang aller Dinge« (31.5.). Die wichtigste Auslandsreise führte ihn, zusammen mit Dr. Schlenzog, nach **Indonesien** (25.4.-2.5.), wo er an Universitäten in Jakarta und Yogyakarta drei Vorträge hielt (Näheres unter »Internationale Entwicklungen«). Zusammen mit Schweizer Prominenz aus Politik, Kultur und Wirtschaft nahm er am »Dîner républicain« in **Ascona** teil (7.8.). In **Wien** war er am 4.11. Partner in einer Life-Diskussion im ORF-Radiokulturhaus, zusammen mit dem Unternehmer (und früheren Finanzminister und Vizekanzler) Hannes Androsch, dem ehemaligen Weltbankökonom Hans Pichler und dem Philosophieprofessor Erwin Bader. In **Karlsruhe** sprach er vor der Juristischen Studiengesellschaft am Bundesgerichtshof über »Weltrecht und Weltethos« (20.4.). Auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in **München** hielt er am 13. und 14.5. in überfüllten Sälen insgesamt vier Vorträge und Podiumsgespräche. Zur Feier des 70. Geburtstags des renommierten Friedensforschers Prof. Dieter Senghaas in dessen Heimatstadt **Biberach** hielt er den Festvortrag (17.9.) und auf dem Internationalen Symposium »Religionen und Weltfrieden« der Deutschen Gesellschaft für Friedensforschung in **Osna-brück** den Eröffnungsvortrag (20.10.).

Dr. Stephan Schlenzog ist als Generalsekretär der Stiftung zunächst für das gesamte operative Geschäft der Stiftung verantwortlich. Im Rahmen der Umstrukturierung des Vorstands kommt seiner Rolle im Hinblick auf die Kontinuität der Stiftungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Neben einer Fülle von strategischen und administrativen Aufgaben bis hin zur Betreuung des Stiftungsvermögens (gemeinsam mit Dr. Freudenberg) liegen seine vorrangigen Aufgaben in der Entwicklung, Konzeption, Initiierung und Begleitung von neuen Projekten. Seine vielfältigen inhaltlichen Tätigkeitsfelder – Grundlagen- und Vermittlungsarbeit in Sachen Weltreligionen und Weltethos, Entwicklung von Lehrmitteln, strategische Arbeit im schulischen Bereich, mediale Expansion der Stiftung, Engagement im Bereich »Weltethos und Wirtschaft«, internationale Aktivitäten – sind unter den jeweiligen Punkten dieses

Berichts erwähnt. Für die Stiftung Weltethos Schweiz begleitete Dr. Schlenzog das Projekt an der PHZ Schwyz und unterstützte den Schweizer Stiftungsvorstand inhaltlich und operativ.

Dr. Günther Gebhardt ist Projektkoordinator der Stiftung und persönlicher Referent von Prof. Küng und auch in der allgemeinen Bildungsarbeit und in der Publikation von Aufsätzen und Artikeln aktiv. In einem eher ungewöhnlichen Kontext stellte er das Projekt Weltethos in **Luxemburg** vor: als Einführungsreferat zum »3. Interreligiösen Lauf« im Rahmen des IGN Europe Marathon (14.5.); sowie zu Beginn des Festivals »Musica Sacra International« in **Kaufbeuren** (21.5.). Außerdem hielt er Vorträge in **Innsbruck** zur Eröffnung der »Weltethos-Gespräche« (10.6.) und in **Zürich** (8.11.); weitere Vorträge und Lehrkräftefortbildungen hielt er an mehreren Orten deutschlandweit. Im Jahr 2010 erschienen von Dr. Gebhardt zudem zwei umfangreiche Artikel über Weltethos in internationalen Enzyklopädien der Friedensforschung und Religionswissenschaft in englischer und italienischer Sprache.

Julia Willke, M.A. ist Assistentin des Generalsekretärs Dr. Schlenzog und unterstützt ihn in vielfältigen administrativen Aufgaben. Außerdem ist sie verantwortlich für die ständige Aktualisierung der Internet-Homepage der Stiftung und legte Anfang 2010 letzte Hand an die französische Version der Lernplattform »A Global Ethic now!«. Mehr und mehr ist sie jedoch auch im schulischen Bereich tätig: Sie trug wesentlich die Organisation des Schulwettbewerbs WESPE, war für die Gestaltung der Preisverleihung zuständig und ist mit der Vorbereitung der Stiftungspräsenz auf Europas größter Fachmesse für Lehren und Lernen, »didacta« (Stuttgart, 22.-26.2.2011) betraut. Zudem hat sich Frau Willke im Kontext von Lehrkräftefortbildungen und bei Ausstellungseröffnungen als Referentin bewährt.

Prof. Hermann Häring wirkt als wissenschaftlicher Berater der Stiftung und hält auch mehr und mehr Vorträge zu Weltethos und Religionen: in **Hamburg** (12.3. und 14.3.), **Heidelberg** (7.5.), **Stuttgart** (10.7.), sowie den Festvortrag zum »Tag der Religionen« in **Würzburg** (27.10.).

Dr. Martin Bauschke, Vertreter der Stiftung Weltethos in Berlin und in den ostdeutschen Bundesländern (50%), arbeitete vor allem mit der Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« und im Bereich der Lehrkräftefortbildung. Er organisierte eine Tournee der Ausstellung durch verschiedene Berliner Kirchengemeinden, die zum Teil noch wenig für die Weltethos-Thematik sensibilisiert waren, sowie in der Blücherkaserne (Näheres unter »Ausstellung«). Ende März ging die groß angelegte Präsentation der Ausstellung im Hochsauerlandkreis (1.9.2009 – 31.3.2010) zu Ende, die von Dr. Bauschke initiiert und im September 2009 eröffnet worden war. Eine Abschlussdokumentation zeigt die überwältigende Resonanz dieses Ausstellungsprojekts. In Berlin führte Dr. Bauschke viele Lehrkräftefortbildungen, meist im Auftrag der Schulsenatsverwaltung, durch. Mit seinem neuen Buch »Die Goldene Regel. Staunen – Verstehen – Handeln« leistete er einen wichtigen Beitrag zur weiteren wissenschaftlichen Reflexion über das Projekt Weltethos; dazu sollen 2011 auch Materialien für den schulischen Unterricht entstehen.

Weltethos-Rede

Die 9. Weltethos-Rede stand dieses Jahr im Zeichen der Frage nach einem **Weltwirtschaftsethos**. Der Stiftung war es gelungen, eine der weltweit wichtigsten Persönlichkeiten aus dem Finanzwesen zu gewinnen, der bekanntermaßen hohe Fachkompetenz mit tiefgehender ethischer Reflexion verbindet: den britischen Top-Banker **Stephen K. Green**. Am 16. Dezember sprach er im Festsaal der Universität Tübingen über »Globale Wirtschaft – Globale Ethik«. Stephen Green war bis Anfang Dezember 2010 Verwaltungsratsvorsitzender der Bank HSBC, einer der weltgrößten Banken, und ist seit Januar 2011 Minister für Handel und Investment in der britischen Regierung. Außerdem ist er ordiniertes anglikanisches Prediger und äußert sich seit Jahren immer wieder als überzeugter Befürworter ethischer Leitlinien für Finanzwesen und Wirtschaft. In seiner in hervorragendem Deutsch gehaltenen Rede plädierte er für einen »ethischen Kapitalismus«, der Verantwortung für die Beseitigung der weltweiten Armut und für die Bewältigung der ökologischen Probleme zu übernehmen habe.

Alle Weltethos-Reden sind auf deutsch und englisch auf der Homepage der Stiftung einsehbar; DVDs mit Aufzeichnungen der Veranstaltungen sind im »Online Shop« der Stiftung erhältlich. Die Stiftung Weltethos dankt auch dieses Jahr wieder besonders der Karl Schlecht Gemeinnützigen Stiftung, die seit Jahren die Weltethos-Reden großzügig finanziell unterstützt.

Internetpräsenz der Stiftung Weltethos: www.weltethos.org

Die deutschsprachige **Homepage** der Stiftung wurde 2010 grundlegend neu konzipiert und umgestaltet, so dass sie sich nun noch übersichtlicher und nutzerfreundlicher präsentiert. Auch mit der Umgestaltung und Aktualisierung der englischsprachigen Homepage wurde begonnen. Die professionelle Gestaltung der Homepage liegt von Anfang an in bewährter Hand beim **Medienstudio Christoph Lang** (Rottenburg). Dr. Stephan Schlenz und Julia Willke M.A. obliegt die Konzeption und Betreuung. Die Besucherzahl der Homepage verzeichnete in diesem Jahr nochmals einen Anstieg auf durchschnittlich 114.000 Nutzer monatlich.

Als äußerst erfolgreich erweist sich nach den ersten zwei Jahren die interaktive **Lernplattform »A Global Ethic now!«**, die nun auf deutsch, englisch und (seit Anfang 2010) auf französisch frei zugänglich ist. Weltweit können dort Interessierte sich mit Hilfe einer Fülle von didaktisch aufbereitetem Bild- und Textmaterial mit verschiedenen Dimensionen der Weltethos-Idee vertraut machen. Auch die Besucherzahl der Lernplattform ist 2010 gestiegen: sie wurde monatlich von durchschnittlich 97.600 Nutzern besucht.

Der »**Online Shop**«, in dem Materialien, Medien und Bücher bestellt werden können, wird weiterhin gut genutzt. Im Jahr 2010 wurden dort über 6.000 Artikel bestellt, davon fast 3.000 Ausstellungsbroschüren, 650 Weltethos-Erklärungen und 340 Materialienordner »Weltethos in der Schule«.

Um großzügigen Interessenten das Spenden für die Stiftung zu erleichtern, wurde auf der Homepage ein eigenes **Spendenportal** »Online spenden« eingerichtet.

Ferner wurde eine eigene Website eingerichtet zur Dokumentation des **Manifests »Weltethos – Konsequenzen für globales Wirtschaften«** und für dessen internationale Verbreitung: **www.globaleconomicethic.org** (siehe dazu oben: »Weltethos und Wirtschaft«).

Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«

Unsere Ausstellung erfreut sich deutschlandweit, aber auch international ungebrochener Beliebtheit. Die **Ausstellungsorte** sind auf der **Website der Stiftung** unter »Ausstellung« einzusehen; im Folgenden seien nur einige wenige herausragende Ereignisse genannt. Die **Ausstellungsbroschüre** liegt auf Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch, Chinesisch und Bahasa Malaysia vor. Die Stiftung Weltethos Mexiko hat eine eigene Version der spanischen Broschüre erstellt und auch auf ihrer Website (s. o.) publiziert.

Böblingen ist Ausgangspunkt eines beispielhaften umfassenden Projekts der interkulturellen Sensibilisierung und Bildung, das weiter ausgebaut werden soll. Ein von der Stadtverwaltung getragener interkultureller Arbeitskreis unter der Leitung von Angelika Baur will kommunale und schulische Bildungsprojekte auf der Basis des Weltethos verzahnen. Die Ausstellung und weitere Einzelprojekte sollen im schulischen Kontext, aber auch in Jugendgruppen und Verbänden, Bewusstseinsbildung für konstruktives interkulturelles Zusammenleben in der Stadt fördern.

In **Berlin** brachte der dortige Vertreter der Stiftung Weltethos, Dr. Martin Bauschke, die Ausstellung in mehrere Berliner Kirchengemeinden. Auf Initiative von Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka (Potsdam) konnte sie auch in der Berliner Blücherkaserne gezeigt werden. In Anwesenheit des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestags, Hellmut Königshaus, hielt Dr. Bauschke den Eröffnungsvortrag und führte eine Weltethos-Fortbildung für Offiziere durch. Ebenfalls im Bundeswehrkontext steht die Ausstellung in Hamburg: als Dauerausstellung in der Führungsakademie der Bundeswehr. Der dortige Dozent Dr. Matthias Gillner hat 2010 in verschiedenen Lehrveranstaltungen die Weltethosthematik behandelt. Auch Pastor Klaus-Georg Poehls von der Evang.-luth. Kirchengemeinde Blankenese hat sich wieder sehr für die Ausstellung in Hamburg eingesetzt.

Am 31.3.2010 ging die »Wanderung« der Ausstellung durch den Hochsauerlandkreis erfolgreich zu Ende, die bereits am 1.9.2009 begonnen hatte. Das große Engagement der Landkreisverwaltung für die Ausstellung verdient besondere Anerkennung.

International ist besonders zu erwähnen, dass die Ausstellung dank des Engagements von Peter Schier in englischer Version im Oktober 2009 und im Oktober 2010 an der Universität

Dhaka in **Bangladesh** gezeigt werden konnte. In der Zwischenzeit wurde sie 2010 bei zwei Konferenzen dort gezeigt und sogar vom Außenminister von Bangladesh besucht und gelobt. Es besteht die Hoffnung, dass die Ausstellung über das dortige »Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue« in Zukunft auch an weiteren Stellen in Bangladesh gezeigt werden kann.

Erfreulich sind auch die erstmalige Präsentation der Ausstellung im belgischen Wavre und die Präsentation im französischen Aix-en-Provence; ferner an einigen Schulen Österreichs und in englischer Version im Europahaus Wien, sowie anlässlich von Dr. Schlensogs Besuch in Hongkong.

»Weltethos – eine Vision in Musik«

Mit dieser Auftragskomposition hat die Stiftung Weltethos Neuland in der Verbreitung der Weltethos-Idee betreten und eine Tür in den Bereich der Kultur geöffnet (vgl. Aktivitätenbericht 2009). Der britische Komponist **Jonathan Harvey** ist 2010 mit seiner Arbeit an der Komposition in die Endphase getreten. Für die Uraufführung des Werks konnten die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Sir Simon Rattle gewonnen werden. Die Uraufführung wird am 13. Oktober 2011 in der Philharmonie Berlin mit zwei Wiederholungen an den beiden folgenden Abenden stattfinden. Wie der Kommunikationsleiter der Berliner Philharmoniker, Gerhard Forck, bei einer Besprechung in Tübingen versicherte, wird das Werk im Jahresprogramm der Philharmoniker eine Schlüsselrolle einnehmen und soll entsprechend medial begleitet werden.

Stiftung Weltethos Schweiz

Die Aktivitäten der Stiftung in der Schweiz konzentrierten sich ganz auf den Bereich Schule, vor allem auf das 2009 begonnene Kooperationsprojekt mit der **Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz** (PHZ; Fachstelle Ethik, Religionen und Kultur) in Goldau (vgl. Aktivitätenbericht 2009). Dank des großen Engagements des Projektleiters in Goldau, Guido Estermann, und der intensiven Begleitung durch Dr. Schlensog haben sich die geplanten Projekte 2010 hervorragend entwickelt. Bis Dezember konnten Projekte für den Schulwettbewerb »Weltethos 2010 – begegnen und verstehen« eingereicht werden; für Februar 2011 ist die Preisverleihung in Goldau geplant. Außerdem wurden die Inhalte des erfolgreichen Materialenordners »Weltethos in der Schule« an den schweizerischen Kontext angepasst; der Ordner wird ab Sommer 2011 in der Schweiz erhältlich sein. In Angriff genommen wurde ferner die Erstellung von Lehrmitteln für 4-8jährige Kinder und eines Materialenkoffers zu Weltreligionen und Weltethos. Das Weltethos-Projekt trifft hier auf eine besonders günstige Situation: derzeit wird in der Deutschschweiz der Unterricht in Ethik und Religion neu geordnet, mit stärkerer Betonung der verschiedenen Religionen, und werden die Lehrpläne zwischen den einzelnen Kantonen harmonisiert, sodass die an der PHZ entwickelten Lernmaterialien der Stiftung in Zukunft in der gesamten Deutschschweiz verwendet werden können. Das Koope-

rationsprojekt »Weltethos« an der PHZ gilt bereits heute als »Alleinstellungsmerkmal« dieser Einrichtung und findet überregional großes Interesse. Das Projekt wird auch vom Generalsekretär der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), Hans Ambühl (Kuratoriumsmitglied der Stiftung Weltethos Schweiz) unterstützt. Mit seiner Hilfe sollen auch Kontakte zur französischsprachigen Westschweiz hergestellt werden.

Der Zweite **Schulwettbewerb »Main dans la main«** in der Westschweiz ging am 26.5. mit der Verleihung der Preise in Lausanne zu Ende. Wenn auch die Zahl der Einsendungen etwas hinter den Erwartungen zurückblieb, konnte die hochkarätige Jury unter dem Vorsitz des Ethikprofessors Denis Müller (Lausanne) doch drei preiswürdige Projekte auswählen. Nähere Informationen unter www.mdlm.ch.

Ein Kreis junger Leute um den Theologen Patrick Dütschler und die Philosophiestudentin Michaela Egli gründete in diesem Jahr den Verein »**Initiative Weltethos Schweiz**«. Die Initiatoren wollen damit – vor allem über die sozialen Netzwerke wie Twitter, Youtube und Facebook – die Verbreitung der Weltethos-Idee besonders in der jungen Generation fördern und so die Arbeit der Stiftung Weltethos Schweiz ergänzen und unterstützen. Die Verantwortlichen stehen in engem Kontakt mit der Stiftung, die auch eine Anschubfinanzierung für das Projekt geleistet hat. Nähere Informationen über die Initiative unter www.weltethos.ch.

In dankbarem Gedenken an ihre Gründerin **Martita Jöhr-Rohr** (1912-2008) hat die Stiftung Weltethos Schweiz in diesem Jahr ein Legat aus dem Nachlass von Martita Jöhr erhalten. Außerdem sind größere Spenden eingegangen von: Stiftung fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Kiwanis Club Knonauer Amt, Thomas und Brigitte Schmid (Unterägeri). Mit ihren Mitteln unterstützte die Schweizer Stiftung Weltethos auch 2010 wieder die Tübinger Stiftung durch Mitfinanzierung von Reise-, Projekt- und Personalkosten.

Initiative Weltethos Österreich / IWEÖ (www.weltethos.at)

Die Gründerin und bisherige Generalsekretärin der IWEÖ, Mag. Edith Riether, wurde auf der Generalversammlung am 17.9. einstimmig zur Präsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge des renommierten Politologieprofessors Dr. Anton Pelinka an, dem für seinen sechs Jahre langen Einsatz als Präsident herzlich gedankt wird. Der zehnköpfige Vorstand ist mit Vertretern von Buddhismus, Christentum, Islam und Hinduismus nun auch interreligiös besetzt.

In der schon bewährten Reihe der Interdisziplinären **Ringvorlesungen** der IWEÖ zu verschiedenen Dimensionen des Weltethos wurde im Sommersemester an der Sigmund-Freud-Universität die Thematik »Weltethos und das Unbewusste« angeboten. Die Projektleitung hatte Dr. Elisabeth Vykoukal. Die Vorlesungen wurden als Hörbuch aufgenommen, das über die IWEÖ bezogen werden kann. Der **Berichtsband** zur Ringvorlesung »**Ethik und Technik**« wurde im Frühjahr im Festsaal der Technischen Universität Wien in Anwesenheit des Rektors und des Projektleiters, Prof. Hermann Knoflacher, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die

Bände zu den Ringvorlesungen »Ethik und Ressourcenverknappung« und »Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung« sind in Bearbeitung.

Für Schülerinnen und Schüler an den UNESCO-Projektschulen Österreichs hat die IWEO einen **Aufsatzwettbewerb** auf der Basis der Goldenen Regel und der »Weisungen« des Weltethos ausgeschrieben. Abgabefrist war 1.12.2010; das Preisgeld wird dankenswerterweise vom Österreichischen Unterrichtsministerium zur Verfügung gestellt.

Am 4.11. veranstaltete die IWEO in ihrem Büro in Wien einen Presseempfang für Prof. Küng, bei dem er sein neues Buch »Anständig wirtschaften« vorstellte. Anlass des Besuchs war eine Podiumsdiskussion von Prof. Küng im ORF-Radiokulturhaus über »Weltethos für eine globale Wirtschaft«, an der u.a. auch Prof. Erwin Bader, Vizepräsident der IWEO, teilnahm. IWEO-Generalsekretärin Mag. Riether und andere Mitglieder von Vorstand und »Advisory Board«, wie etwa Prof. Bader, Msgr. Helmut Schüller oder Dr. Michael Weiss, hielten bei verschiedenen Anlässen in Österreich **Vorträge** über Weltethos. In Graz und der Steiermark engagiert sich weiterhin Prof. Anton Grabner-Haider für die Verbreitung der Weltethos-Idee. Über weitere Aktivitäten berichtet die Internetseite der IWEO: www.weltethos.at. Dort kann ein regelmäßiger e-mail Newsletter kostenlos abonniert werden.

Das von der Initiative Weltethos Österreich unabhängige »Innsbrucker Forum zur wissenschaftlichen Förderung des Projekts Weltethos« unter Leitung von Prof. em. Helmut Reinalter begann in **Innsbruck** eine neue mehrjährige Reihe »**Weltethos-Gespräche**«. Dr. Gebhardt hielt den Eröffnungsvortrag (10.6.), Vorträge von Prof. Küng (24.9.) und Prof. Hans-Martin Schönherr-Mann (23.11.) folgten.

Neue Publikationen und Übersetzungen

Hans Küng, *Anständig wirtschaften. Warum Ökonomie Moral braucht* (Piper, München);
Hans Küng, *Was ich glaube*: englisch (Continuum, London/New York), französisch (Seuil, Paris), italienisch (Rizzoli, Milano) und niederländisch (Ten Have, Kampen);
Hans Küng – Walter Jens, *Menschenwürdig sterben* (aktualisierte Neuauflage): italienisch (Rizzoli, Milano), koreanisch (Sechang, Seoul) und spanisch (Trotta, Madrid);
Hans Küng, *Umstrittene Wahrheit*: französisch (Cerf, Paris/Novalis, Montreal);
Hans Küng, *Der Islam*: französisch (Cerf, Paris) und portugiesisch (Edições 70, Lisboa)
Hans Küng, *Freud und die Zukunft der Religion*: tschechisch (Vysehrad, Prag);
Hans Küng – Klaus M. Leisinger – Josef Wieland, *Manifest Globales Wirtschaftsethos. Herausforderungen für die Weltwirtschaft / Manifesto Global Ethic. Consequences and Challenges for Global Businesses* (dtv, München);
Martin Bauschke, *Die Goldene Regel. Staunen – Verstehen – Handeln* (EB-Verlag, Berlin)
Hans-Martin Schönherr-Mann, *Globale Normen und individuelles Handeln. Die Idee des Weltethos aus emanzipatorischer Perspektive* (Königshausen & Neumann, Würzburg)

Auch 2010 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung wieder vielfach angefragt für Beiträge zur Weltethos-Thematik in den unterschiedlichsten Zeitschriften, Sammelbänden und anderen Publikationen.

Personalia

Der langjährige Vizepräsident der Stiftung, Prof. **Karl-Josef Kuschel** (Tübingen), erklärte Anfang 2010 seinen Rücktritt von diesem Posten und aus dem Vorstand der Stiftung, da er sich in Zukunft noch intensiver auf seine akademische Arbeit konzentrieren möchte. Er ist jedoch weiterhin als Wissenschaftlicher Berater für die Stiftung tätig. Die Stiftung dankt ihm an dieser Stelle für seine impulsgebende Mitarbeit seit ihrer Gründung.

Für den Stiftungsvorstand konnte Prof. **Barbara Remmert** von der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen gewonnen werden. Sie ist Lehrstuhlinhaberin für Staats- und Verwaltungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Kommunalrecht und derzeit Dekanin der Juristischen Fakultät.

In den Stiftungsrat (Vorstand) der Stiftung Weltethos Schweiz wurde neu aufgenommen **Carla Schwöbel-Braun**, Mitinhaberin der B. Braun Medical AG (Sempach) und großzügige Sponsorin der Stiftung Weltethos.

Trauer hat in der Stiftung der Tod von Dr. **John Bowden** ausgelöst. Der 1935 geborene anglikanische Theologe aus Großbritannien war vor allem bekannt geworden als Verlagsleiter von SCM Press von 1966 bis 2000. Er galt als der führende englische Verleger theologischer Werke in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Für die Stiftung Weltethos liegt John Bowdens Verdienst darin, dass er eine grosse Zahl von Büchern Hans Küngs, darunter auch die Werke zur Weltethos-Thematik, in hochkompetenter Weise ins Englische übersetzte und damit die weltweite Verbreitung der Weltethos-Idee auf dieser Ebene förderte.

Das Mitarbeiterteam der Stiftung in Tübingen

Das relativ kleine Team der Stiftung Weltethos hat auch in diesem Jahr wieder eine Fülle von vielfältigen und herausfordernden Aktivitäten bewältigt. Chefsekretärin **Ute Wanner** hat bei den vielfältigen Anforderungen im Sekretariat stets die Übersicht behalten und eine Fülle von unterschiedlichsten Aufgaben gemeistert. Bei Stiftungsassistentin **Anette Stuber-Rousselle M.A.** waren die zahlreichen Vortrags- und Buchmanuskripte und die mehrsprachige Bibliographie wieder in besten Händen. **Dr. Markus Weingardt** betreute die Buchhaltung, war aber auch als Referent der Stiftung im Themenbereich »Religionen und Frieden« tätig. Wertvolle praktische Arbeit leisteten auch die studentischen Hilfskräfte, die abwechselnd jeweils nachmittags tätig sind: **Daniel Hoffmann und Khira Sippli** (bis Herbst 2010), **Dorothea Ittmann**, sowie ab Herbst **Katharina Deiniger** und **Ivan Lacic**.

Das Medienstudio **Lang** in Rottenburg ist nicht nur in bewährt zuverlässiger und professioneller Weise mit der technischen Betreuung der Internetpräsenz der Stiftung und anderen grafischen Arbeiten betraut, sondern Christoph und Claudia Lang sind zudem verantwortlich für die gesamte Ausstellungslogistik, für die Betreuung des Materialienlagers und für die Verwaltung und den Versand der Bestellungen im Online Shop.

Dank an die Unterstützer

Die Stiftung Weltethos dankt den **Mitgliedern der Kuratorien** in Deutschland und der Schweiz für das Mittragen der Arbeit und für viele wertvolle Anregungen. Sie dankt auch allen Freunden und Förderern für deren Unterstützung, die für die Stiftungstätigkeit unverzichtbar ist.

Regelmäßig unterstützen die Stiftung seit Jahren mit überaus großzügigen Zuwendungen Prof. h.c. **Reinhold Würth**, Prof. h.c. **Karl Schlecht** und **Carla Schwöbel-Braun** (Luzern). In diesem Jahr 2010 haben die Stiftung in Deutschland und in der Schweiz außerdem besonders unterstützt: **Bruno und Rita Frei-Küng** (Sursee), **Dr. Wolfram Freudenberg** (Stuttgart), **Prof. Helmut und Prof. Hannelore Greve** (Hamburg), **Prof. Dieter Kummer** (Baden-Baden), **Dr. Nicola Leibinger-Kammüller** (Ditzingen), die **Stiftung Van Meeteren** (Essen) und verschiedene andere Spender. Eine Liste der Hauptsponsoren kann auf der Website der Stiftung eingesehen werden.

Die ständig wachsenden Aktivitäten der Stiftung Weltethos in aller Welt, über die dieser Jahresbericht 2010 informiert, sind nur durch die Zuwendungen treuer Sponsoren und Spender zu leisten. Die Stiftung ist daher für jeden Beitrag sehr dankbar.

Tübingen, im Januar 2011

Dr. Günther Gebhardt